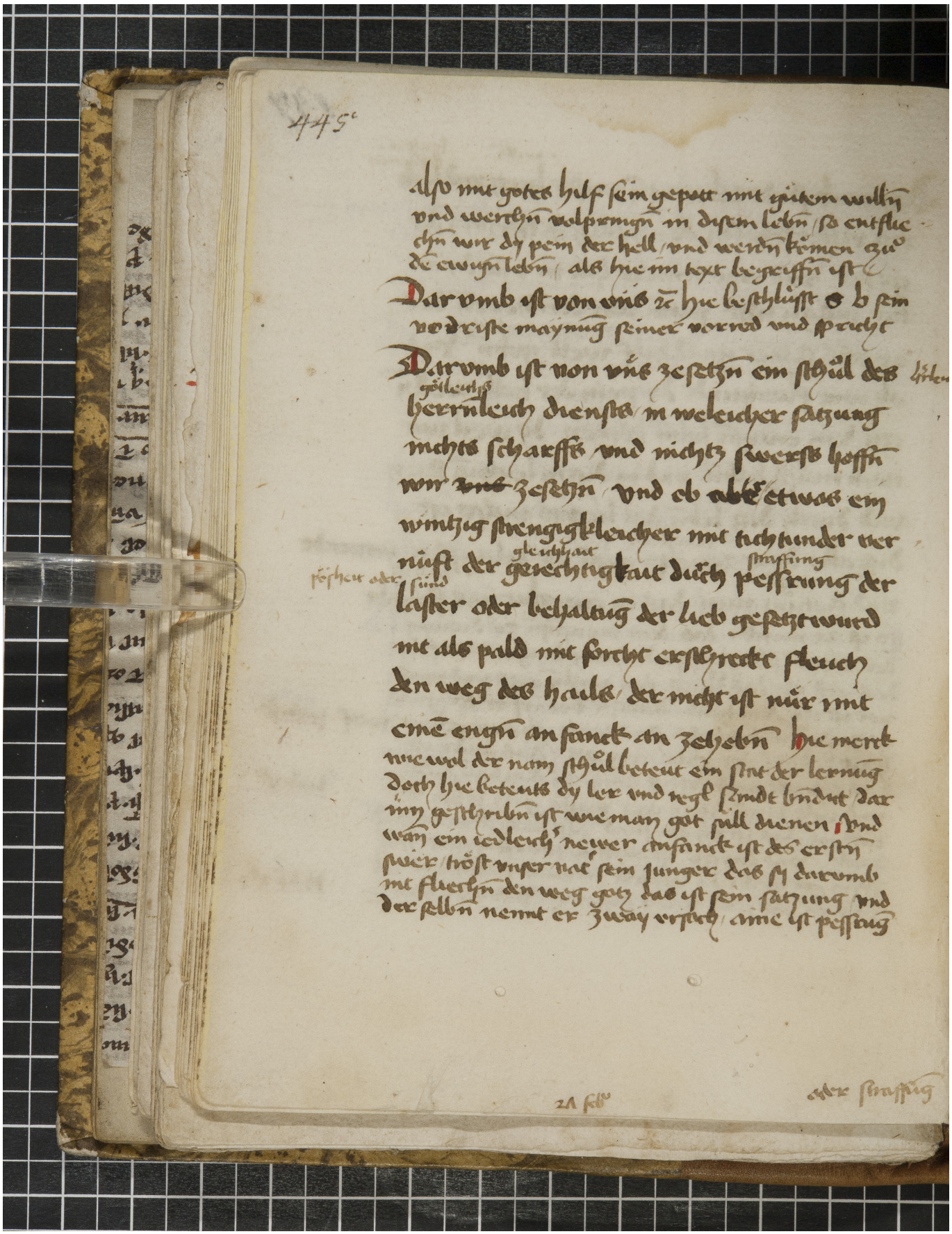
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40239
Copyright: Melk, Benediktinerstift



445c

also mit gotes hilf sein gepott mit gutem willen
vnd werchen volpringen in disem leben so entfluc
chen wir dy pein der hell vnd werden kumen zu
der ewigen leben als hie im text begriffen ist
Darumb ist von vns ꝛc hie besthlusst o b sein
vordrusse maynung seiner vorred vnd spricht
Darumb ist von vns zesetzen ein schul des
gelichs
herrnleich dienste in welcher satzung
nichts scharffs vnd nichts swerss hoffen
wir vns zesetzen vnd ob aber etwas ein
wintzig strengigkleicher mit tuchtunder ver
nicht der gleichhaut gerechtigkaut durch pessrung der
mussing
pösheit oder sünd
laster oder behaltung der lieb gesetzt wurd
nit als pald mit forcht erschrekt fleuch
den weg des heils der nicht ist nur mit
einer engen an fanck an zeheben hie merk
nicwol der nam schul bedeut ein stat der lernung
doch hie bedeuts dy lere vnd regl sundt bindet dar
inn geschriben ist wie man got sull dienen sind
wan ein iedlich newer anfanck ist des erstn
sunder tröst vnser nat sein junger das sy darumb
nit fliehen den weg gotz das ist sein satzung vnd
der selben nemt er zuway erstich einer ist pessung

21 sol

oder smassig